

Nebel im August

Deutschland 2016, Regie: Kai Wessel, nach dem gleichnamigen Roman von Robert Domes.

Filmabend mit historischer Einführung und anschließender Diskussion

Freitag, 7. Oktober 2016

Beginn der Veranstaltung: 20:00

Lamm-Lichtspiele, Erlangen Hauptstraße 86

1939 begann die Ermordung von geistig und körperlich behinderten Menschen in NS-Deutschland. Einer der im Rahmen der NS-„Euthanasie“ ermordeten Jugendlichen war Ernst Lossa. Der Film „Nebel im August“ erzählt seine Geschichte. Der 1929 geborene Sohn fahrender Händler galt nach dem Tod der Mutter zunächst als „schwieriges“, später „unerziehbares“ Kind. Als Halbwaise jahrelang in Kinder- und Erziehungsheimen untergebracht, wurde Ernst Lossa 1942 aufgrund eines psychiatrischen Gutachtens in die Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren eingeliefert. In der dazugehörigen Nebenanstalt Irsee wurde er im August 1944 durch eine Morphium-Injektion ermordet.

Der Filmabend wird gemeinsam veranstaltet von dem Lamm-Kino, der Kinder- und Jugendklinik (Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher) des Universitätsklinikums Erlangen und dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg (Direktor: Prof. Dr. Karl-Heinz Leven).

Nach einer kurzen Einführung folgt die Filmaufführung; für Interessierte besteht anschließend die Möglichkeit, mit Fachleuten zu diskutieren. Beteiligt sind Frau Dr. Susanne Ude-Koeller und Philipp Rauh, MA, beide tätig am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU und der Erlanger Psychoanalytiker Dr. Hans-Ludwig Siemen.

**Telefonische Kartenvorbestellung beim Lamm-Kino unter
Tel. 09131/207066**

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Karl-Heinz Leven

Telefon: 09131 85-22094

E-Mail: karl-heinz.leven@fau.de